

Aktuelle Kurzmeldungen der "schweizer schule"

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **68 (1981)**

Heft 21: **Brücken : Unterrichtseinheit für die Mittelstufe**

PDF erstellt am: **19.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aktuelle Kurzmeldungen der «schweizer schule»

CH: Anerkennung von Maturitätsausweisen

Auf Antrag der Eidgenössischen Maturitätskommission hat das Eidgenössische Departement des Innern die von den nachstehend genannten Schulen ausgestellten Maturitätsausweise eidgenössisch anerkannt: Kanton Bern: Gymnasium Burgdorf (Typus E); Kanton Baselland: Gymnasium Muttenz (Typus D) und Gymnasium Oberwil (Typus D).

BE: Berner wehren sich für Handarbeitsunterricht

Auf Vorschlag der Lehrplankommission sollte anlässlich der Revision der bernischen Primar- und Sekundarschulgesetze das Fach Handarbeit, dem bisher rund vier Stunden wöchentlich eingeräumt wurden, fortan im 5. bis 9. Schuljahr auf zwei Lektionen Handarbeiten-Werken herabgesetzt werden. 13 500 Bernerinnen und Berner, darunter 80 der 186 Kantonsparlamentarier, forderten darauf in einer Petition, dass der Handarbeitsunterricht im bisherigen Umfang erhalten bleibe, denn die vorgesehene Reduktion sehe zu wenig Zeit zum kreativen Arbeiten vor und nehme auf die wahren Bedürfnisse der Kinder keine Rücksicht. Ausserdem hätten 800 Arbeitslehrerinnen mit einer drastischen Pensenkürzung zu rechnen.

Die Petition wurde von Vertreterinnen des Kantonalen Verbandes Bernischer Arbeitslehrerinnen der Staatskanzlei zuhanden des Regierungsrates übergeben. Gleichzeitig wurde im bernischen Grossen Rat auch eine Interpellation zum gleichen Thema eingereicht.

mgs

LU: Arbeitsstelle für Jugendfragen

Luzern hat eine neue «Arbeitsstelle für Jugendfragen» erhalten, die sich zum Anwalt der Jugend in dieser Stadt machen will. Die Institution wird von einer Stiftung getragen und hauptsächlich von der öffentlichen Hand finanziert.

Die Arbeitsstelle ist seit März 1980 im Aufbau begriffen. Sie wird von zwei Stellenleitern betreut und geht auf die Ergebnisse einer umfassenden Untersuchung im Jahre 1977 zurück, die die Bedürfnisse und Probleme der Jugendlichen in Luzern erfasste und bündelte.

Aufgabe der neuen Arbeitsstelle ist nicht die Hilfe in akuten, individuellen Notfällen, sondern aktives

Wirken zugunsten von grundsätzlichen Lösungen im Interesse der Jugendlichen. Die Arbeitsstelle, die zwar im wesentlichen von der öffentlichen Hand (Einwohner- und Bürgergemeinde sowie katholische Kirchgemeinde) getragen wird, aber nicht der öffentlichen Verwaltung angegliedert und unterstellt ist, ist in dieser Form ein Novum in der Schweiz. Das Budget sieht einen Jahresaufwand von rund 140 000 Franken vor.

LU: Institut für Oberstufen-Lehrerbildung geplant

Auf den Herbst 1982 soll in Luzern ein «Institut für Höhere Lehrerausbildung» eröffnet werden. Diese im alten Technikum geplante Bildungsstätte soll die gleichwertige Ausbildung der Sekundar-, Real- und Sonderschullehrer aus der Zentralschweiz garantieren. Sie dient der Verwirklichung der seit bald zehn Jahren geleisteten Vorarbeiten zur Reform der Volksschuloberstufe.

Die neue Lehrerbildungsstätte ist als eine relativ kleine Schule für 140 bis 200 Studenten geplant. Der Betriebsaufwand pro Jahr wird auf 2 bis 2,5 Millionen Franken geschätzt. Im Herbst 1982 soll vorerst die Ausbildung der Reallehrer aufgenommen werden, weil das bisherige Kursprogramm der Interkantonalen Oberstufenkonferenz (IOK) auf diesen Zeitpunkt ausläuft. Ein Jahr später plant der vom Luzerner Regierungsrat im Mai 1981 eingesetzte Projektleitungsstab den Einbau der Sekundarlehrerausbildung, und im Jahre 1986 sollen auch Hilfs-, Sonderschul- und Werklehrer an dieser Bildungsstätte Wissen und Erfahrung für ihren Beruf erarbeiten können.

Der Kanton Luzern steht als Träger für die neue Schule da, die übrigen Innerschweizer Kantone sollen über ein verwaltungsinternes Schulabkommen mit Beiträgen pro Student beteiligt werden.

Die Errichtung des «Instituts für Höhere Lehrerausbildung» stützt sich auf umfassende Vorarbeiten von interkantonalen Expertenkommissionen über die «Lehrerbildung für die Orientierungsstufe» und die Beschlüsse des Luzerner Grossen Rates zur Verwirklichung der Oberstufenreform im Kanton Luzern. Die strukturelle Neuordnung dieser Planung ist durchgeführt (Oberstufenzentren) und die inhaltliche Gestaltung (Lehrpläne, Studententafel) in vollem Gange. Unerfüllt blieb bisher das Postulat der gleichwertigen Ausbildung eben jener Lehrer, die an dieser Oberstufe unterrichten.

LU: Dr. Walter Bühlmann neuer Erziehungsrat

Am 20. Oktober wählte der Grosse Rat Dr. theol. Walter Bühlmann zum Erziehungsrat. Dr. Bühlmann war von der CVP-Fraktion vorgeschlagen worden. Der neue Erziehungsrat stammt aus Eschenbach und wurde im Herbst 1974 zum Leiter der Arbeitsstelle für Religions- und Bibelunterricht im Kanton Luzern ernannt. Während sieben Jahren betreute er in Zusammenarbeit mit der kantonalen Lehrerfortbildung die Katecheten und Lehrer, die den Bibelunterricht erteilen. Im Nebenamt dozierte

er gleichzeitig Exegese für Altes Testament am Katechetischen Institut der Theologischen Fakultät Luzern. Im Juni dieses Jahres wählte ihn der Regierungsrat zum hauptamtlichen Dozenten und wissenschaftlichen Mitarbeiter am Katechetischen Institut der Theologischen Fakultät. Schliesslich redigiert Bühlmann seit neun Jahren die Zeitschrift für Palästinakunde, «Heiliges Land», und ist Mitredaktor der «schweizer schule».

Wir gratulieren Dr. Bühlmann herzlich zur ehrenvollen Wahl und wünschen ihm Glück und Erfolg im neuen Amt. CH

Umschau

Moderner Physikunterricht interessant gestaltet

Weiterbildungskurse für Oberstufenlehrer an der Metallarbeiterschule Winterthur (MSW)

In der ersten Herbstferienwoche führte die Metallarbeiterschule erstmals eigene Physikkurse für die Lehrer der Oberstufenschulen durch. Das Interesse an den schon anlässlich der Didacta 81 angekündigten Kursen war so gross, dass einzelne davon zwei- und dreifach geführt und trotzdem noch Absagen erteilt werden mussten.

Als Instruktoressen konnten erfahrene Physiklehrer gewonnen werden, die den Teilnehmern nebst den eigentlichen Versuchen auch noch mancherlei Tricks beibrachten, ohne die oft ein noch so gut vorbereiteter Versuch misslingen kann.

Die MSW beabsichtigt, diese Kurse in den nächsten Jahren in regelmässiger Folge durchzuführen und so, neben der Werbung, auch einen Beitrag an die moderne Unterrichtsgestaltung in der Physik zu leisten.

134 Lehrer aus der ganzen Deutsch-Schweiz nahmen an den einzelnen Kursen in den Fachgebieten Mechanik, Kalorik, Elektrik und Optik teil. Das Lernziel dieser Weiterbildungskurse bestand laut Direktor Max Fischer darin, dem einzelnen Physiklehrer zu helfen, seinen Unterricht noch wirkungsvoller zu gestalten und die heute in vielen Schulen vorhandenen MSW-Physikapparate richtig und zielsicher einzusetzen und zu bedienen. Vieles, was in einer auch noch so ausführlichen Anleitung und Beschreibung nicht klar genug hervorgehoben werden kann, lässt sich am eigenen Versuch hautnah erleben. Praktiker wissen, dass auch Misserfolge im Experimentieren gute Lehrmeister sein können. Daneben sollen diese Kurse auch die gegenseitigen Kontakte und das Vertrauen der Lehrerschaft in die MSW fördern helfen.

Die Instruktoressen der MSW kennen die physikalischen Versuche und die Physikgeräte so gut, dass sie selber nur noch selten eine Anleitung zur Hand nehmen müssen. Jüngere oder weniger routinierte Lehrer konnten von diesen Kursen und von der Er-

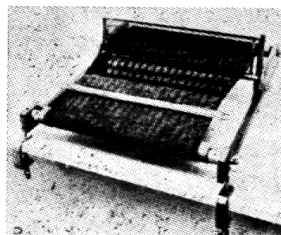
Kopfrechnen

Prüfungsaufgaben für die 6. Klasse

Ein Arbeits-, Repetitions- und Prüfungsheft mit über 1000 Aufgaben.

Gesammelt und herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft der Sechstklasslehrer des Kantons Schwyz.

Zu bestellen bei Erich Mettler, Lehrer
8863 Buttikon SZ, Telefon 055 - 64 19 20



ARM
Tischwebrahmen

Verschiedene Webrahmen- und Webstuhlmodelle.
Verlangen Sie Prospekte.

ARM AG., Webstuhlfabrik, 3507 Biglen
Telefon 031 - 90 07 11